

Rhythmus und Aussprache

Warum ist der Rhythmus für die Aussprache so wichtig? Was hat Rhythmus mit Grammatik zu tun? Und was ist das Innovative an Rhythmusübungen in *DaF leicht*? Ein Interview mit Prof. Dr. Kerstin Reinke

Warum ist der richtige Rhythmus für die Aussprache so wichtig?

Der Sprechrhythmus ist sowohl für das Sprechen als auch für das Hören und Verstehen elementar, denn er sorgt dafür, dass Laute, Silben und Wörter zu Sinneinheiten zusammengefasst werden und dass Wichtiges betont wird. Zum Beispiel unterscheidet sich der (gesprochene) Satz *Peter grüßt, / die Lehrerin nicht.* wesentlich von *Peter grüßt die Lehrerin nicht.* aufgrund unterschiedlicher Pausen und

Betonungen. Das Einhalten des richtigen Sprechrhythmus ist manchmal sogar noch wichtiger als die korrekte Aussprache einzelner Laute.

Was ist das Besondere am Rhythmus der deutschen Sprache?

Jede Sprache besitzt einen für sie typischen Rhythmus. Dieser entsteht durch eine gewisse Regelmäßigkeit, in der betonte und unbetonte Silben aufeinanderfolgen und durch die Art, wie sie ausgesprochen werden. Deutsch hat einen Staccato-Rhythmus. Das heißt, die betonten Silben in Wörtern und Sätzen sind sehr deutlich hervorgehoben: Sie werden viel präziser, lauter, länger und höher oder tiefer als die nicht betonten Silben gesprochen. Nicht betonte Endungen verändern sich dadurch total, aus *haben* wird bspw. [ha:bm]. In fast allen anderen Sprachen ist der Unterschied zwischen betonten und nicht betonten Silben viel weniger groß.

„Das Einhalten des richtigen Sprechrhythmus ist manchmal sogar noch wichtiger als die korrekte Aussprache einzelner Laute.“

Was ist daran für manche DaF-Lernende problematisch und wie reagieren Sie mit den Rhythmusübungen auf diese Probleme?

Man erwirbt den Sprechrhythmus zusammen mit der Muttersprache schon sehr früh und verwendet ihn dann ganz automatisch. Deshalb ist es

schwierig, sich in einem späteren Alter auf einen anderen Sprechrhythmus einzustellen und man spricht die Fremdsprache zunächst mit dem Sprechrhythmus seiner Muttersprache. Den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern (im Folgenden: TN) fällt es schwer, die jeweils wichtige Silbe in einer zusammengehörigen Wortgruppe oder in einem Satz so stark zu betonen, wie es nötig ist. Die TN haben auch Schwierigkeiten damit, mehrere Wörter als Sinneinheit ohne Pausen dazwischen zu sprechen. Sie machen zu viele Pausen oder setzen sie an den falschen Stellen. Das beeinträchtigt die Verständlichkeit enorm. Den Sprechrhythmus in Deutsch als Fremdsprache muss man gezielt mittels geeigneter Strategien üben, zum Beispiel mit den Rhythmustexten aus dem Anfängerlehrwerk *DaF leicht*, die den Rhythmus sprachlicher Strukturen klar und musterhaft verdeutlichen und damit den TN helfen, die rhythmischen Strukturen der deutschen Sprache mehrfach zu hören, sie selbst auszuprobieren und schließlich zu verinnerlichen.

Sind also Übungen zum Sprechrhythmus eine besondere Form von Ausspracheübungen? Ersetzen Sie vielleicht sogar die klassischen Ausspracheübungen?

Selbstverständlich sind die Übungen zum Sprechrhythmus auch Ausspracheübungen. Der Sprechrhythmus beinhaltet ja auch zusätzlich die Aussprache der Laute, die beim Sprechen zu größeren Einheiten zusammengefasst werden – zu Silben, Wörtern und Sätzen. Übt man den richtigen Sprech-

› Prof. Dr. Kerstin Reinke

Dozentin für Phonetik/Phonologie/
Rhetorik DaF am Herder-Institut
(Universität Leipzig)

Lehr- und Forschungsschwerpunkte:
Methodisch-didaktische Probleme der
Phonetik in DaF, Kontrastive Phonetik,
Untersuchungen zur Sprechwirkung
(insbesondere zur Wirkung phone-
tischer Mittel in der interkulturellen
Kommunikation); Fragen der Norm-
und Aussprachekodifizierung; Inter-
kulturelle Kommunikation und inter-
kulturelle Rhetorik

Mitautorin bei zahlreichen DaF-Lehr-
werken und DaF-Zusatzmaterialien
des Verlags Ernst Klett Sprachen:
DaF leicht, Aussichten, Team Deutsch,
Phonetiktrainer A1-B1 und
44 Aussprachespiele.

